

Beschluss des Landrats vom 26.01.2023

Nr. 1986

29. Fehleinschätzung zum Prozessrisiko in Sachen ZAK
2022/579; Protokoll: bw

Nr. 1987

30. Irreführende Medienmitteilung beim ZAK-Urteil
2022/607; Protokoll: bw

Rolf Blatter (FDP) gibt folgende Erklärung ab: «ZAK» ist ein Begriff, der den Landrat seit vielen Jahren verfolgt. Es soll nun nicht alles wiederholt werden. Letztlich wurden angebliche Verfehlungen der ZAK im Landrat lang und breit wiederholt, leider auch lange Zeit falsch. Das hat dazu geführt, dass auch Gerichte involviert wurden, die ihrerseits festgestellt haben, dass alle Vorwürfe falsch waren. Mit der Rückforderung von Geldern hat die Regierung dieses Narrativ bewusst angeheizt und notabene auch in dieser Frage eine Niederlage hinnehmen müssen. Mit dieser Niederlage ging sie unschön um. In der Erklärung dafür hat die Regierung zusammenfassend gesagt, dass das politische Klima aufgeheizt sei und es deshalb einer gerichtlichen Klärung bedürfe. Das ist nicht schön. Mit dem eigenen Geld würde man sicherlich nicht jede Frage, die politisch kontrovers betrachtet wird, von einem Gericht klären lassen. Diese Übung kostete nämlich über CHF 200'000 an Steuergeldern – das hätte man sich schenken können. Letztlich geht es auch um den Umgang mit eigenen Fehlern. Hier hätte man agieren können, wie dies Bertolt Brecht – in leicht abgewandelter Art – geraten hat: Wer A sagt, muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war.

Marc Scherrer (Die Mitte) ist mit der Beantwortung seiner Interpellation zufrieden.

://: Die Interpellationen sind erledigt.
